

Banken gewöhnen können, daß Vorkommnisse wie folgende überhaupt möglich sind. Der weite Platz vor dem Seraskierat und die umfangreichen Corridore und Säulenhallen des majestätischen Gebäudes, in welchen Osman sein eisernes Scepter schwingt, sind vom Morgengrauen an mit Hunderten von Weibern und Kindern angefüllt, zum überwiegend großen Theil Wittwen und Frauen von Officieren, Ärzten und Soldaten. Alle Schreien und zeternde Bitten um Brod, um Rationen, um fällige Pensionen und Gehälter, rufen des Himmels Fluch auf den Sultan und die Regierung herab und häufen alle nur denkbaren Verwünschungen auf Deman's Haupt. Die wachhaltenden Soldaten schreiten nicht ein; einmal beherrscht auch sie das jedem Orientalen innewohnende Gefühl, wonach es nicht erlaubt ist, ein Weib rauh anzurühren; andererseits beugen auch sie die nämlichen bitteren Gefühle gegen Regierung und Kriegsminister und werden nur durch den Rest von Disciplin, den sie noch bewahrt, vor dem lauten Ausdruck ihrer Stimmung zurückgehalten. Die Beamten des Ministeriums verhalten sich schweigend und theilnahmlos; werden sie angeprochen, so ist die Antwort: „Was können wir machen? Wir haben selbst nichts! Wendet Euch an den Minister.“ Endlich erscheint der glänzende Wagen Osman's an dem wachumgehenden Seraskierat. Scharen von Weibern umringen sofort das Gefährt des Ministers und Worte ertönen die in keinem Complimentirbuche der Welt anzufinden sind. „Hund, Verfluchter, Kuppler, Dieb.“ so tönt es dem Löwen von Plewna entgegen, „wir sterben vor Hunger und du bauest Paläste. Gib uns Brod! Unsere Ernährer sind für das Reich gefallen und du läßt uns vor schwarzem Hunger zu Grunde gehen. Was machst du mit dem Gelde, Verdammter! Möge dein Weib sterben, mögen deine Kinder verunglücken, Hund! Wir lassen dich nicht durch, ehe du versprochen, zu zahlen!“ Der Kutcher steigt vom Brod und führt die Pferde mühsam durch die wüthenden Reihen — Steine fliegen — die gräßlichsten Schimpfworte erklingen — an Osman prallt Alles eindrucklos ab, wie die tosenden Meereswogen an den jagenden Felsen der Küste. Inmitten von Flüchen und Verwünschungen geht der Pascha ruhig in sein Zimmer. Und diese Scenen wiederholen sich jetzt täglich seit dem Beginn des Ramasan. Die Presse darf nichts darüber schreiben, der Sultan erfährt nichts davon, die übrigen Minister jucken die Achseln und seufzen, wenn man ihnen von diesen Vorgängen spricht und im Volke und im Heere steigt die Erbitterung täglich höher. Wie soll das enden? Wohin sollen wir noch kommen?

Konstantinopel, 14. Sept. (Unruhen.) Nach hieher gelangten Berichten aus Ostrumelien haben in Aidos blutige Conflicte zwischen den zurückkehrenden mohamedanischen Flüchtlingen und der bulgarischen Bevölkerung stattgefunden. Bei dem Einschreiten der ostrumelischen Gendarmen wurden viele mohamedanische Flüchtlinge getödtet und verwundet, auch mehrere Gendarmen getödtet.

Konstantinopel, 15. Sept. Anlässlich der blutigen Ereignisse in Ostrumelien herrscht große Aufregung. Mehrere Hofschaffner machen die Pforte verantwortlich, weil sie viele Flüchtlinge mittellos und ungeleitet ohne vorherige Benachrichtigung absendete. In Aidos sind 15 ostrumelische Gendarmen getödtet worden. Die Berichte der Consuln über die Lage der mohamedanischen Bewohner lauten sehr ungünstig. Die Pforte beabsichtigt eine Circularnote an die Mächte zu richten und von Aleso Aufklärung zu verlangen.

London, 11. Sept. Der lang anhaltende Nothstand unter der arbeitenden Klasse in Glasgow führte am 10. ds. zu einem Brodtrawall. Das Volk drang gewaltsam in zwei Bäckereien ein und eignete sich daselbst Brod und andere Artikel an. Zunächst wurden einige Brodwagen auf der Straße angegriffen und ihres Inhalts beraubt. Einer der Kutcher, der Widerstand leistete, wurde arg mißhandelt. Mehrere der Auführer wurden verhaftet.

London, 15. Sept. Eine Telegramm des „Daily Telegraph“ aus Simla behauptet, daß der Emir von Afghanistan an der Negelat in Kabul mit sich selbst big sei. In Kabul sei Ordey entsandt, jegliche direkte Verbindung mit den Engländern abzuschneiden. Große Streitkräfte feindlicher Mohmands besetzten Daska. Der Weg nach Kabul sei von einer großen afghanischen Armee besetzt.

London, 15. Sept. Das neuterliche Bureau meldet aus Simla, daß die Engländer in Schuturgardan ein. Die Kojastämme erklärten sich bereit, den Engländern zu fliehen. Der Khat von Kabul stellt die Gaskanen des Landes der englischen Regierung zur Verfügung. Nachrichten aus Khoran: Neben den Khatenstämme letzten den englischen Truppen Bestand.

General Roberts hofft Vereinbarung mit den Häuptlingen der benachbarten Stämme zu treffen, um sich den Weg durch den Schuturgardan-Paß zu sichern.

London, 16. Sept. Ein Telegramm der „Times“ aus Canbaha schreibt von gestern: Ein afghanischer Gelmant/aus der Umgegend von Kabul kommend, meldet daß der Emir Druppen aus Herat requirirte. Die Ghilzistämme seien nach Kabul berufen behufs Proclamation des heiligen Krieges gegen England.

Aus Capstadt, 26. Aug. wird gemeldet: In der Unterredung mit den nördlichen Häuptlingen erklärte General Wolseley, daß es sein Plan sei, das Zulu-Land mittelst unabhängiger Häuptlinge verwalten zu lassen und fügte hinzu, Getreide sei, so lange er noch nicht gefangen wäre, das einzige Hinderniß des Friedens.

New-York, 15. Sept. Nachrichten aus Santiago de Cuba zufolge verlangten die Sclaven auf den Plantagen die Freiheit, welche die Sclaveneigner auch versprochen, im Falle jene sich verpflichteten, drei Jahre gegen Lösung zu arbeiten. Die Sclaven desertirten. Die Behörden haben den Generalcaptän hinsichtlich der Ergreifung von bez. Maßregeln um Rath ersucht. Eine Madrider Depesche besagt, die Regierung beabsichtige in den Cortes die Emancipation der Sclaven vom Juli 1880 ab unter der Bedingung siebenjähriger zwangswetser Arbeit gegen Lösung zu beantragen.

Die „Illustrirte Welt“ (Stuttgart, Eduard Hallberger) darf den Namen eines wirklichen Volks- und Familienjournals mit vollem Rechte beanspruchen. Sie ist gebiegen und außerordentlich wohlfeil; sie ist belehrend, ohne jemals langweilig zu werden; sie versteht nützlich und vor Allem wahrhaft interessant und unterhaltend zu sein. Jetzt liegt uns das zweite Heft des neuen Jahrgangs vor. Wir finden darin die Fortsetzungen des merkwürdigen Romans von Rosenthal-Bonin: „Der Bernsteinfischer“, ferner weitere Kapitel des großen, höchst wirkungsvollen Kriminalromans von Beloi-Bacano: „Die Bürger von Paris“, dann zwei fesselnde Novellen „Auf St. Regidii Friedhof“ und „Ein leichtsinniger Streich“. Daneben Artikel wie „Unsere alltäglichen Witterungsercheinungen“, „Schiffseisenbahn über die Landenge von Panama“ und historische Skizzen wie „Das Ochsenmenue“ und „Das Jagdschloß im Walde“. Auch die Poesie ist nicht vergessen; ein allerliebste humoristisches Gedicht ist Wachenhusen's „Wüstenmärchen“. Eine hübsche Sammlung von Anekdoten und Wigen, eine Fülle von Recepten, von Belehrendem und Interessantem aus allen Gebieten der Wissenschaft und der Cultur unserer Tage wird uns in bunter Abwechslung geboten. Dazwischen wird das Auge erfreut und das Interesse lebhaft angeregt durch schöne Bilder in künstlerischer Ausführung. Genrebilder wechseln ab mit Darstellungen aus dem Volksleben aller Himmelsstriche, humoristische Szenen mit Porträts von Berühmtheiten unserer Tage — wahrlich diese „Illustrirte Welt“ dürfen wir als ein echtes rechtes Familienjournal, das von Jahr zu Jahr sich vervollkommenet begrüßen.

Auszug aus dem Standesamts-Register
vom 5. bis 15. September 1879.

- Geburten:**
Den 5. Sept.: Wilhelmine Pauline, Kind des Gottlieb Schilling, Weingärtner's.
Den 9. Sept.: Karl August, Kind des Joh. Friedrich Wds. Cigarrenmacher's.
Den 11. Sept.: Hermann Friedrich, Kind des August Gerhab. Sattler's.
Den 11. Sept.: Emil Friedrich, Kind des Victor Renz, jr. Bäcker's.
Den 12. Sept.: Eugen, Kind des Heinrich Borchert, Reallehrer's.
Den 15. Sept.: Georg Friedrich, Kind der Luise, geb. Weibler, Wittwe des verstorbenen Ernst Gottfried Weibler, Bauer's.
- Sterbefälle:**
Den 13. Sept.: Jakob Kohler, Maler, 65 Jahre 7 Monate alt.
Nebst dem, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.
Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.
Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 109. Samstag den 20. September 1879.

Einladung zum Abonnement.
Für das IV. Quartal 1879 können auf den Schorndorfer Anzeiger sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erschpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M 15 S. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M 35 S.
Die Redaction.

Bekanntmachungen.
An die künftigen Gerichts-Vollzieher.
Nachdem nun in sämmtlichen Gemeinden des Bezirks die Wahl der Gerichts-Vollzieher und deren Stellvertreter in der vorgeschriebenen Weise vorgenommen worden ist, wurde unter dem heutigen diesen Wahlen nach Art. 31 des Einführungsgesetzes zugleich werden die Gerichts-Vollzieher auf die Verfügung des K. Justiz-Ministeriums vom 9. d. Mts. Staats-Anzeiger Nr. 214 aufmerksam gemacht und aufgefordert, ungesäumt die nach S. 9 der Gerichts-Vollzieher-Ordnung Reg.-Bl. Nr. 27. Bl. 292 erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, insbesondere die Dienstfiegel, von der daselbst bezeichneten Art anzuschaffen. Ferner haben die Gerichts-Vollzieher die nach S. 27 und 28 Reg.-Bl. S. 296 und 297 notwendigen Geschäftsbücher anzuschaffen und vor dem 1. Oktober dem Oberamtsgerichte zur Beglaubigung der Blattzahl vorzulegen. Die Geschäftsbücher können bei Koblhammer, Metzler, Stähle und Friedel in Stuttgart bestellt werden; bei der Bestellung ist anzugeben, welche Blattzahl etwa notwendig sein dürfte, und zwar für die erste Periode, vom 1. Oktober d. J. bis 31. Dezember 1880.
Schorndorf, 15. September 1879.
K. Oberamtsgericht.
Liesching.

Aufgefundenen Leichnam betr.
Gestern wurden in dem zum Gemeinewald der Stadt Schorndorf gehörigen, 1/4 Stunden von der Stadt entfernten Wald-district Köhrach die Knochen-Überreste einer der Kleidung nach männlichen unbekanntem Leiche aufgefunden. Die betreffende, etwas mehr als mittelgroße Person mag zur Zeit des Todes 30-40 Jahre alt gewesen sein und nach der Beschaffenheit der Kleidung waren, und welche auf Arbeiten im Wasser hinweisen, dem Stande der Bierbrauer oder Gerber angehört haben. Die Kleidung selbst bestand aus dunklen Buckskin-Beinkleidern, ebensolcher Weste, aus einer grauen Zuppe, aus einem baumwollenen Hemde ohne Schriftzeichen, aus baumwollenen Socken, deren einer so viel noch entziffert werden kann, ein unbedeutliches E. In den Taschen der Kleider fanden sich 7 Rehpfosten, 8 Zündhütchen, ein Taschmesser, ein blechernes Zündholzbüchsen, ein weißbeimerner Bleistifthalter und ein farbiges Taschentuch vor. Außerdem wurde am Fuße des Baumes, auf dem die Leiche sitzend getroffen wurde, ein einläufiges Terzerol gefunden. Dies wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, Mittheilungen, welche zur Feststellung der Persönlichkeit dienen können, anher gelangen zu lassen. Zur etwaigen Recognoscirung der betreffenden Person werden die bei der Leiche vorgefundenen Gegenstände und Kleider bei der unterzeichneten Stelle aufbewahrt.
Den 19. September 1879.
K. Oberamt.
Baun.

Am Donnerstag den 25. Sept.
von Vormittags 11 Uhr an wird auf dem Rathhause in Schnaitz ein **Repetitionen-Curs** mit den **Gebammen** von Schnaitz, Michelberg, Deutelsbach, Regenlohe, Thomashardt, Hohengehren und Balmannsweller abgehalten werden, bei welchem dieselben ihre Tagbücher und Geräthschaften vorzuweisen haben.
Die betreffenden Ortsvorsteher werden gebeten, ihren Gebammen hiedon Eröffnung machen zu wollen.
Schorndorf, den 16. Sept. 1879.
K. Oberamts-Physikat.
Gaupp.

Bekanntmachung.
Ueber die Herbstzeit, und zwar vom 25. Septbr. bis 24. Oktober d. J., werden zwischen **Blochingen** und **Schorndorf** über Hohengehren, Engelberg und Winterbach Personenpostfahrten ausgeführt. Abgang aus Schorndorf 6 Uhr 15 M. Abends mit Anschluß von Welzheim und Rudersberg.
Ankunft in Blochingen 8 Uhr 50 M. Abends zum Anschluß nach Kirchheim, Tübingen, Eßlingen.
Abgang aus Blochingen 6 Uhr 30 M. Morgens mit Anschluß von Tübingen, Eßlingen, Göppingen.

Ankunft in Schorndorf 9 Uhr Morgens. Schorndorf, 18. Sept. 1879.
K. Postamt.
Genzler.
Schorndorf.
Friedrich Huber, Schlosser dahier, bringt am nächsten **Montag den 22. d. Mts.** Nachmittags 2 Uhr folgendes Grundstück im einmaligen öffentlichen Auffreiß zum Verkauf: 13 Ar 28 □ M. Baumwiese in der Rehhalben.
Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 19. Sept. 1879.
Rathschreiber.

Schorndorf. Fahrniß-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des + G. F. Schmid, gem. Sägmüllers und Privatiers von Schorndorf, wird die vorhandene Fahrniß in der in der neuen Straße gelegenen Wohnung im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen baare Bezahlung zum Verkaufe gebracht und zwar je von Morgens 8 Uhr an, am

Samstag den 20. d. Mts.
Gold und Silber, Bücher, Manns- kleider und Leibweiszeng, 2 Koffhaar- matrugen, 5 vollständige Betten und weiteres Bettgewand, Leinwand, ca. 97 Ellen flächsen und 64 Ellen reu- sten Tuch, ca. 250 Ellen blau und roth farrirte Zeuglen, Feld- u. Hand- geschirr.

Dienstag den 23. d. Mts.
Küchengechirr durch alle Rubriken, 1 Klavier, 2 Standuhren, Schrein- werk, namentlich 2 Pfeilertkommode, 6 Tische, 10 Sessel, 2 eich. und 1 tann. Kleiderkasten zc. zc., Allgemei- ner Hausrath, Brauntweinfolben, ca. 200 Ltr. Zwetschgen- und 66 Ltr. Weinbrauntwein zc. zc.

Mittwoch den 24. d. Mts.
a. im Garten auf dem Graben: 47 Stück buchene Diele, 100 Stück forchene Bödseiten, 11 Bretter, ca. 12 Rmtr. gespaltenes Brennholz, b. in der Sägmühle und weiteren Gelassen:

350 Str. Hey und Dehnd, 15 Str. Stroh, 1 Haufen Wickenstroh, 36 Str. Widen, 2 Mostpressen mit Rund- trog und 2 Steine, 1 Blockwagen, 6 Rmtr. gespalten Brennholz, 1 ge- lehtes, geschweisstes Sphagestell mit Stecherei, dazu gehörigen 6 Sessel, und 2 Fauteils, 1 Waschmange.
Nachmittags 1 Uhr
c. im Spitalkeller zc. zc.
16 Fässer im Gehalte von 2 bis 14 Gimer, 2000 Ltr. 1874er Roth- wein, 1050 Ltr. 1874er Schillerwein, 670 Ltr. Obstmost.

Kaufsliebhaber werden hiezu einge- laden.
Schorndorf, am 13. Sept. 1879.
K. Gerichtsnotariat
Gaupp.

Schorndorf. Steuer-Einzug und Quartier-Abrechnung.

Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. d. Mts. wird von der Stadt- pflege der verfallene 1/2-jährige Stadt- u. Amtschaden, Bürger- u. Wohn- steuer auf dem Rathhaus eingehoben, wozu Diejenigen, welche Quartierbillet haben, zur Abrechnung aufgefordert werden.
Von Diesen, welche sich nicht an diesen 2 Tagen bei der Abrechnung der Quartierbillet betheiligen, wird ange- nommen, daß Solche auf die Quartier- Vergütung verzichten, indem später keine Vergütung mehr geleistet wird.
2¹ Stadtpflege.

Schorndorf. Verpachtung der Spitalgüter.

Dienstag den 23. d. Mts.
von Morgens 7 Uhr an
wird die Verpachtung sämmtlicher Spital- güter auf weitere 6 Jahre Martini 1879 bis 1885 auf dem Rathhaus vorgenom- men werden.
Hospitalpflege.
Zaug.

Oberurbach.
Am Montag den 22. Sept. d. J.
Morgens 7 Uhr
wird die Anfertigung von ca. 150 Met. Rindeln im hiesigen Orte auf dem Rath- haus dahier verankordirt, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 19. Sept. 1879.
Schultheißenamt.
Brieger.

Am Montag den 22. Sept.
Morgens 7 Uhr
wird die Befuhr von 25 Rbm. Kies in Scheuendobelweg und 10 Rbm. in Silber- haldenweg auf dem Rathhaus im Abstreich verankordirt.
Feldwegmeisteramt.

Am Montag den 22. Sept.
Morgens 7 Uhr
wird auf dem Rathhaus das Ausschlagen des Ramsbachs im Abstreich verankordirt, wozu auch auswärtige Affordalsiebhaber zugelassen werden.
Feldwegmeisteramt.

Schorndorf.
Unterzeichneter empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum unter Versicherung sorg- fältigster und gewissen- hafter Bedienung erge- benst
pr. A.A.-Chirurg
Chrmann.
2¹ Wohnung bei Herrn Flaschner
Wöhrle.

Der Obst-Ertrag
ca. 60 Simri von einem Stücke auf dem obern Baumwäfer kommt nächsten
Montag den 22. d. Mts.
Abends 4 1/2 Uhr
zum Verkauf.
Widinger.

Möbel-Empfehlung.
Kleiderkästen, einfache und doppelte, Kommode, Pfeiler- und Küchekästchen, Ar- beits-, Nacht- und Pfeilertisch, gewöhnliche Tische, Bettladen, polirte und lackirte, empfiehlt in solider Waare zu billigsten Preisen.
2¹ Schod, Schreiner im Hirsch.
Hobelspähne sind fortwährend zu haben bei
Obigem.

Obst-Verkauf.

Von einem Stücke bei dem oberen Baumwäferhäusle
Montag den 22. September,
Abends 5 Uhr,
geschägt zu 80 Simri.
G. Smähle, Wittwe.

Schorndorf.
Sinen
Rochofen
von außen heizbar, einen Oval-Fah- und eine Herdplatte verkauft billig
2¹ Gähle, Bäcker.

Schorndorf.
Bestellungen auf gutes saures
Most-Obst
können gemacht werden, lieferbar nach 1. Oktober, bei
3¹ Schauler, Schlosser.

Herbst-Laternen
empfiehlt billigt
3¹ Fr. Speidel.

Restitutions-Schwärze,
das vortrefflichste Mittel, um ab- getragene dunkle (graue, braune, blaue), hauptsächlich schwarze Kleider, auch Möbel-Stoffe, seien sie aus Wolle, Baumwolle oder Sammt, besonders auch die dunkeln Militärkleider, schwarze Filzhüte zc. zc. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssig- keit, ohne sie zu zerrennen, wieder aufzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 50 S und 1 M zu beziehen vom Fabrikanten Otto Sautermeister zur Oberrn Apotheke Kottweil a. N., sowie aus der Niederlage für Schorndorf: bei den Apotheken. Gmünd: Fr. X. Hummer. Borch: Kaufmann Metzger. 9¹

Die schönsten Pianinos
liefert die Fabrik
Th. Weidenskauf, Berlin, Dorotheenstr. 88
zu zeitgemäss billigen Preisen gegen beliebige Ratenzahlungen.
Kostenfreie Probesendung nach allen Orten. Erste Zahlung erst nach 3 Wochen Probezeit. Bei Baarzahlung 10% Rabatt. Fünf Jahre Garantie. Gepöhrte Anfragen werden sofort aus- führlich beantwortet. 5¹

Schnaitz.
Ein noch gutes Oval-Fah- 7 1/2 Gimer hältend verkauft
Wittwe Wenger.
Oberberken.
60 Stück buchene Wellen hat zu verkaufen
Selbstig Mafer.
Ein Logis mit zwei Kammern hat auf Martini zu vermieten
der Obige.

Schorndorf. Kleider-Empfehlung.

Ich bringe mein neu assortirtes Lager in allen Größen von fertigen Herrenkleidern in empfehlende Erinnerung, wo Jedermann Gelegenheit geboten ist, schöne und gute Waare zu sichernd billig einzukaufen.
NB. Ferner bemerke noch, daß ich für beurlaubte Soldaten auf's Reichlichste versehen bin, und jeden einzelnen Anzug 2 bis 3 Mark billiger abgebe.
2¹ Achtungsvoll
M. Stadelmann.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Versicherungsstand: 35,317 Policen mit über Mark 147,000,000.
Neue Anträge von Januar-August d. J. 2779 mit " 15,000,000.
Versicherungsstand " 28,000,000.
Darunter Ueberschüsse, welche in diesem und in den nächsten 4 Jahren an die Versicherten zur Vertheilung kommen " 5,525,000.
Aller Gewinn fließt unverkürzt den Versicherten zu.
Jede Prämie hat Anspruch auf Dividende.
Durchschnitt der seit 20 Jahren vertheilten Dividenden an die Versicherten auf Lebenszeit: mit lebenslänglicher Prämienzahlung 37, % an solche mit 3 B. im 60. Jahre aufhörender Prämienzahlung 47, % und an die alternativ Versicherten, deren Versicherungssumme z. B. spätestens in deren 60stem Lebensjahr zahlbar ist, 49, % der lebenslänglichen Prämien-Dnote.
Die von den Versicherten zu zahlende Prämie wird von Anfang an durch Gewährung der vollen Dividende sofort auf das möglichst niedrigste Maß reducirt.
Die Bank hat sorgfältig große Summen zur Ausleihung parat liegen. Die Ausleihe-Bedingungen werden den jeweiligen Geldverhältnissen entsprechend möglichst mäßig gestellt.
Die Vertreter der Bank:
Schorndorf: C. Fichtel, Lehrer. Gmünd: Kirchen- und Schulpfleger Krauß. Borch: Schullehrer J. W. Kirn. Waiblingen: Fritz Mayer. Welzheim: Wilh. Lohf. Plochingen: Theodor Mayer.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend zu den bisherigen billigen Löhnen & Bedingungen
Flachs, Hanf und Abwerg
zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten
Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei:
G. Veil i. d. Vorstadt in Schorndorf. C. F. Glock, Winnenden. C. A. Schnabel, Winterbach.

Kaiserlich Deutsche Post.
Norddeutscher Lloyd.
Postdampfschiffahrt
von
BREMEN
Directe Billets
BREMEN nach dem Westen
BREMEN nach dem Verein. Staaten.
AMERIKA.
Wegen Passage wende man sich an die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, oder an deren General-Agent für Württemberg
Johs. Rominger in Stuttgart
und dessen Agenten
Carl Veil in Schorndorf.
Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.
Jman. Scheffel in Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft einen Fährling, 14 Zmt haltend, mit einem Schraubenthrille, sowie 6 Fährle je 3 Zmt haltend, davon 4 von Achenholz, 3 große Kraut- ständen und 2 kleinere Bohnenstände.
Johannes Gill, Küfer.

Haupttreffer Mk. 30,000.
Ziehung am 30. September 1879.
Ludwigshafener Kirchenbau-Loose à 2 Mk.
Geldlotterie, genehmigt im König- reich Württemberg durch allerb. Erlaß vom 7. August 1879 und im Königr. Bayern durch allerb. Erlaß vom 13. August 1878.
Zahl der Loose 160,000 Stück.
Auf 20 Loose ein Baargewinn mit 8080 Geldgewinnen im Betrage von M. 115,400.
Haupttreffer M. 30,000, 10,000 etc.
Die Ziehung am 30. September geschieht unter Leitung eines königl. Notars.
Die Loose sind zu beziehen von der General-Agentur
A. C. Voltz oder Jul. Goldschmit in Ludwigshafen a. Rh.
Loose sind hier zu haben bei Herrn C. W. Mayer, Buch- druckerei, bei Herrn Carl Veil und bei Herrn Fr. Speidel.

1 1/2 Gimer 78er Wein
hat zu verkaufen.
Auskunft ertheilt
B. Birtel.

Är ä ß e
entfernt in 2 Stunden ohne Nachtheil; auch werden alle Hautkrankheiten, Hämorrhoidalleiden und Bettnäffen gründlich ge- heilt von
4¹ Giller, Wundarzt.

Winterbach.
Auf bevorstehende Gebrauchszeit bringe ich mein Lager in
Erdöl-Lampen
sowie deren Bestandtheile in gefäl- lige Erinnerung.
Chr. Nähling.

Aus Auftrag habe ich einen kleinen Rochofen, innen heiz- bar, sowie 2 gebrauchte Kunst- herde, einer ganz Gußeisen, billig zu verkaufen.
Obiger.

Oberberken.
Schönen rothen u. weißen Saedinkel, sowie auch sehr schönen unvorzüglichen Wint- terweizen hat zu verkaufen
Karl Weinhardt.

Technicum Mittweida.
(Sachsen.) - Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

Unterzeichneter empfiehlt seine **Dampfmoosterei** beim eisernen Kreuz, größere und kleinere Quantitäten werden angenommen und auf Wunsch in's Haus geliefert.
C. Dehlinger.

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(301) **Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt** zwischen
HAMBURG und **NEW-YORK**
Durch Passagen nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
Abfahrt von Hamburg jeden Mittwoch, Morgens.
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34, sowie die General-Representanz für Württemberg: **Carl Anselm** in Stuttgart und dessen Vertreter: **Louis Müller** in Schorndorf, **Albert Wernle** in Rudersberg.

47 Bordeaux
Roth und Weiß Wein, die Flasche à M. 1. 60. — in garantirt ächter und guter Qualität, — besonders auch Magenleidenden und Reconvalascenten zu empfehlen, ist stets zu haben bei **W. Seidelmann** in Dinkelsbühl.
Niederlage zu gleichem Preis in beiden **Schorndorfer Apotheken.**

Carl Winterer
Zahntechniker,
Cannstatt, Werderstraße 5, part. gegenüber dem Bahnhof.
Spezialität: Zähne, Zahnoperationen, Zahnfüllungen u. s. w. Reelle Bedienung zugesichert.

Wichtig für sparsame Hausfrauen. Bei den vielfachen grade in letzter Zeit so häufig vorgekommenen Fälschungen, möge man nicht außer Acht lassen, daß der **Cacao-Thee**, dieses köstliche, so gesunde und beliebte Nahrungsmittel nur dann echt ist, wenn sich auf der Vorderseite eines jeden Cartons nichts Anderes gedruckt findet, als die 4 Worte **Maria Benno von Donat**. In **Winterbach** allein echt bei Herrn **A. Ringelbach**. Ein echter Original-Carton kostet in Deutschland nur 20 oder 50 Pf. Brustcaramels 50 Pf.

Tages-Begebenheiten.
Schorndorf. Das im letzten Blatt besprochene Concert des Herrn J. B. Wiesner aus Wien, welches nächsten Sonntag im Kirchsaal stattfinden sollte, wird wegen gegenwärtiger Oberamts-Revision auf 14 Tage verschoben.
Untertürkheim, 18. Sept. Am 16. d. M. wurde hier durch Landjäger Bopp aus Cannstatt ein Strohmeyer verhaftet, nach seinen Papieren Faas, Goldarbeiter aus Calmbach, D.M. Neuenbürg. Er betrug sich gegen den Landjäger und einige anwesende Gemeinderathsmglieder in der größten Weise, schlug dem Landjäger in das Gesicht daß er blutete, weshalb er an das R. Oberamtsgericht eingeliefert wurde. Nun stellt es sich heraus, daß er ohne Zweifel einer von den 2 Burschen ist, welche in der Nacht zuvor eine vermittelte Wirthin in Enzweihingen ermordet und ausgeraubt hatten. Gestern wurde ein gleicher Strolch, zweifelsohne sein Mitgenosse, in dem benachbarten Ort Oberürkheim verhaftet und an das Gericht eingeliefert.
Heilbronn, 17. Sept. Gestern Vormittag bot ein Fremder in einem hiesigen Bijouteriegeschäft eine goldene Kette zum Kauf an. Das Auftreten des Verkäufers erregte Verdacht, er wurde verhaftet. Bei seiner Verhaftung soll er wiederholt falsche Namen angegeben haben. Ob man es hier mit einem Theilnehmer an dem großen Goldwaaren Diebstahl in Stuttgart zu thun hat, ist noch nicht festgestellt.
Crailsheim, 16. Sept. Der vorgestern im hiesigen Krankenhause gestorbene 21 Jahre alte Dragoner wurde heute früh 7,9 Uhr unter zahlreicher Theilnehmung des Krieger-Vereins und der Bürgerwache mit militärischen Ehren beerdigt. Derselbe hieß Anton Däubler und war gebürtig aus Weybach, D.M. Blaubeuren. Die städtische Musik spielte vom Krankenhause bis zum Friedhof einen Trauermarsch und von der Bürgerwache

wurde dreimal ins Grab gefeuert. Im Krankenhause befinden sich jetzt noch zwei am Nervenfieber darniederliegende Soldaten, an deren Aufkommen gewiselt wird.
Friedrichshafen, 17. Sept. Die Abreise Sr. Maj. des Königs erfolgt nach dem Seebl. morgen Nachmittag per Extrazug 1 Uhr 45 Min. und werden höchst-Dieselben Abends 6 Uhr 50 Min. in Blausteden, D.M. Gerabronn, ankommen und die Nacht in ihrem Salonwagen zubringen. Am Freitag Morgen werden Sr. Maj. den großen Truppenübungen anwohnen und Mittags über Hall und Heilbronn nach Jagenheim reisen. Auf das Volksfest werden Ihre königl. Majestäten in Stuttgart eintreffen und nachher wieder hieher zurückkehren.
London, 16. Sept. Das Transportschiff „Malabar“ ist heute von Portsmouth nach Bombay mit 40 Officieren abgesetzt und nimmt in Duesenstown 1100 Unterofficiere und Soldaten zur Verstärkung der afghanischen Armee auf.
London, 17. Sept. Gegenüber der Nachricht der „Times“ aus Kandahar, die Proclamirung des heiligen Krieges betreffend die bis jetzt unbestätigt geblieben ist, meldet der „Standard“ aus Bombay vom 16. Sept.: Das Gerücht, der Emir sei der Bewegung gegen die Engländer beigetreten, wurde durch Aufständische verbreitet, um die Stämme zu veranlassen, sich ihnen anzuschließen. Der Versuch ist aber bis jetzt mißlungen. — Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus der Capstadt vom 29. August (via Aßen) ist Cetewayo am 28. August gefangen genommen worden.
New-York, 16. Sept. Nachrichten aus der Savannah zufolge haben sich 80 Insurgenten des Districts San Jago unterworfen und hat die Regierung eine Amnestie für alle sich Unterwerfenden proklamirt.

Ein jüngeres fleißiges Mädchen findet fogleich Stelle bei **Schltinger, Bärenwirth.**
2 neue **Brautbetten** hat im Auftrag billig zu verkaufen
Frau Fuchs Wittwe, gegenüber der Heumaage.

Michaelberg.
300 Mark Pflögenschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen
Friedrich Bel, Ad. S.

E. H. Kapitalien können gegen gute Pfandsicherheit fortwährend schnell beschafft werden durch **Eduard Sailer** in Ludwigsburg.

Ein **Schlüssel** ist am Sonntag verloren gegangen, der Finder wird gebeten, denselben abzugeben bei der Redaktion.

Schuld- und Bürgscheine sind zu haben in der **Mayer'schen Buchdruckerei.**

Back-Tag
Fr. Bot.

Gottesdienst
am 15. S. n. Trin. (21. Sept.) 1879.
Vorm. 9 Uhr Predigt
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Herr Dekan Finckh.
Herr Helfer Hoffmann.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N^o 110. Dienstag den 23. September 1879.

Einladung zum Abonnement.
Für das IV. Quartal 1879 können auf den
Schorndorfer Anzeiger
sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.
Die Redaction.

Landw. Bezirks-Verein Schorndorf.
Die bestellt in Festzeichen bitte ich bei mir abholen zu lassen.
Kettner.

Reiter Adelberg.
Verkauf von forcheneu Stängle.
Freitag den 26. d. Mts.
in der **Salzwiese** und in den **Orlen** bei **Rassach** das Durchforstungs-Material bestehend hauptsächlich aus forchene Stängle. 10 Uhr am **Rassacher Todtenweg** ob den Forchen.

Schorndorf.
Ehren-Erklärung.
Der Unterzeichnete erklärt hiemit, daß er der **Friedrike Müller** von Schorndorf in keiner Weise etwas schlimmes nachsagen kann und bebauert, daß er sie in der Hitze beleidigt hat, und nimmt deshalb alles, was er gesagt hat, zurück.
Adam Gund.
R. Oberamtsgericht.
J. W. Bödel.

Schorndorf.
Steuer-Einzug und Quartier-Abrechnung.
Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. d. Mts. wird von der **Stadt-pflege** der verfallene **1/2-jährige Stadt- u. Amtschaden, Bürger- u. Wohnsteuer** auf dem **Rathhaus** eingezogen, wozu Diejenigen, welche **Quartierbillet** haben, zur **Abrechnung** aufgefordert werden.
Von Diesen, welche sich nicht an diesen **2 Tagen** bei der **Abrechnung** der **Quartierbillet** theilnehmen, wird angenommen, daß Solche auf die **Quartier-Bergütung verzichtet**, indem später **keine Vergütung** mehr ge eistet wird.
Stadt-pflege.

Bekanntmachungen.
Mittelschlechtbach.
Teiles Anwesen für Käufer oder Käufer.
Das an der Straße von Schorndorf nach Rudersberg gelegene im Jahre 1871 erbaute Wohnhaus sammt Garten, nämlich:
Geb. Nr. 35. — 86 □ M. einstockig mit Keller, Stallung, Kempte, und 72 □ M. Hofraum,
5 Nr 86 □ M. Gras- und Baumgarten beim Haus, auch
9 Nr 28 □ M. Baumacker
ist in Folge Ablebens des Besitzers zu verkaufen.
Auf dem Haus ist von den früheren Besitzern eine Wirthschaft mit gutem Erfolg betrieben worden und ist es vermöge seiner günstigen Lage an der Straße besonders zu einem Wirthschaftsbetrieb geeignet, obgleich auch ein Käufer oder Käufer auf demselben sein gutes Auskommen finden würde, da dieses Gewerbe in der Gesamt-Gemeinde bisher noch nicht betrieben wird.
Die Zahlungsbedingungen können für die Liebhaber günstig gestellt werden, nämlich ein Angeld von 1000 M. und der Rest in angemessenen Zielem je nach den Kräften des Käufers.
Wegen Beschäftigung des Anwesens wollen sich Liebhaber an Herrn Schultheiß **Gentner** in Unterslechtbach und wegen eines Kaufabschlusses an den Unterzeichneten wenden.
Unterweissach, den 15. Sept. 1879.
Antenotar Gall.

Winterbach.
Bei herannahender Gebrauchszeit erlaube ich mir mein Lager in **Wollenwaaren**, als: gestrichten Jacken und Wämser, sowie auch alle Sorten wollenes und baumwollenes **Strickgarn** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Auch nehme ich Garn zum **Stricken** an, wie auch Jacken und dergl. zum **Ausbeffern** und sichere reelle und billige Bedienung zu.
C. Tafel, Strumpfftricker.

Nächsten
Freitag den 26. ds.
von Mittags 12 Uhr an, werden verschiedene getragene **Kleider**, sowie **Wollatur** im Forsthaus parterre links, im Aufstreich verkauft.

Auf ausgezeichnete
Cyroler Trauben
welche im Laufe der Woche geliefert werden könnten, nimmt **innerhalb 3 Tagen**, zum Preis von 17 M. bei freier Verpackung Bestellungen entgegen.
Louis Müller.
Probe-Trauben können gekostet werden.
Zu sofortigem Eintritt suche ich einen tüchtigen Joliden

Hausknecht.
Joh. Krämer, Kunstmüller.
Klee-Verkauf.
Den dritten Schnitt meines Kleeackers beim neuen Schulhaus verkauft
Der Obige

Auf oberländer
Saatsfrucht
nimmt Bestellung an
J. Fr. Kies, Seifensieder.
Schorndorf.
Bestellungen auf gutes saures
Most-Obst
können gemacht werden, lieferbar nach 1. Oktober, bei
Schauerer, Schlosser.

Deutscherische
Sühnerangen Pflasterchen
empfehlen 3 St. 35 S., im Duzend sammt Anweisung 1 M. 20 S.
C. M. Meyer am Markt.